

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dieser was der aller vngütigste vñ grausamste man. Gegen den burgen ein totslazer. Gegen den edeln ein mörder. Gegen den gesellen ein verwüster. Gegen den in heymischen ein rauber der in abtilgung weder seins volck's noch seiner kinder noch auswendiger, noch auch eigner leute verschont. sunder alle ding veracht vñ enteret dann er hat die priesterschafft der iuden abgenommen vñ alle gesetz vñ ordnung zerstreut. Vñ als er das weib Phylippj seins pründers wider das gesetz genomē het. darumb yn der heilig Johānes der tauffer vñ man sy zelassen do wolt er yn töten. aber er vorcht das volck. dann Johannes (als der ewangelist setzt) ward von meniglich als ein warer prophet gehalte. Aber er ließ nach ym greissen. yn in einen kärcker legen vñ rnlaming vor dem tot Cristi enhanbien. Dieser Herodes ist der zu dem Ihesus von Pylato in Jerusalem gesendet. vñ von dem selben Herode verspottet wider zu Pylato geschickt ward. darüb das Jesus gefragt mit antworten wole. Als Lucas schreibt. Zulebst ward er von Cayo dem keiser gän Rom gefordert vñ in vil strafflichen dingern überwunden. vnd darumb gän Lyon in der Gallier stat verschickt. daselbst en det er sein leben erbermblich. Aber seine weibe die do was ein schwester Agripe. den dann Gayus seer liebet gab er freyheit wider anheyms in ir land zuziehen. Sy volgt aber irem mann in das elent nach. vñ sprach sy wölt iren man nicht lassen in widerwärtigkeit mit dem sy wär gewesen in gemainschafft der glückseligkeit. Vñ dar nach hat Gayus das lande Gallileam herodi Agrippe gegeben. Der nachfolgent die vierteil der geteiltent gegen behalten hat.

The waren dreyerley seckt oder beiglaube der iuden von gemainem leben vñ wone der andern ab gesindert. Eine was der phariseier. die zu den zeiten Ptholomeyphyladelphi entstanden. Und zu diesen zeyten von scheins vnd erzaigung wegen der heiligkeit zu Jerusalem in grosser achtung (als wir aus der hystorij des ewangeliums abnehmen müssen) bey den iuden gehalten ward. Die heissen darumb pharisey. das ist die abgesinderten. dann sy waren von andern menschen mit kleidung vnd wandel abgeteilt. wan sy ge-

pranchten sich gestrengerer geistlicher übung vñ gar mässiger speisung. vñ trügen pergamene zetzelein an der stün. vñ an d lincken hant die. x. gepot beschubern. zu gedächtniss des gesetzes. Sy trugen auch weite p̄em gepundenn mit dörnern mit den sy gestachelt warbenn da bey der göttlichen gepot bedächtig zu sein. Sy rechenten got vñ der fürordnung götlicher fürsichtigkeit alle ding zu iren obern vñ eltern. antworten sy mymmer widerwärtigs. vñ spiache das das gericht gottes künftig wär. so wer alle seel vnterstölich. vñ hoffsten vñ verkündet die vrstant der toten. Diese phariseier waren von serm heirenn Cristo vast widerwärtig und seines toz mitrissende vñ mischuldig.

Saducey



Dic and seckt was der saduceier aber nit der selbe geistlichkeit vñ achtung wie die phariseier. sy hielten nit fürordnung götlicher fürsichtigkeit sunder sprachen got wäre ein anschauerwer aller ding. Und es stunde in dess menschen willenn güt oder bößthönn. sy widersprachent die virstend dess fleischs. vnd sagten es weren nit engel vnd mai neten das die selen mit den leiben vergiengent. Sy nament allein die. v. bücher Moysi an vñ nach dem sy zefast ernstlich vnd gestreng vnd auch vnter ynselbs nit geistlich rare. Darüb von sollcher ernsthaffigkeit wegen nennen sy sich Saduceos. das ist die gerechten.

Essey

DAselbst regirt auch die dreii seckt. Esseos rübenant die schier in allen dingē ein münnichisch vnd einsidlich leben fürtten. sy verschmäheten die hohzelt der ee mit aus verachtung der gemahelschafft ob zuermeindung menschlicher geprüfung sunder zühermeidenn die unmessigkeit der weiber vermainende das ir keine dem mann trew hielte. Sy waren mit lieb vñtereinander also verwöt das sy als vschmeicher der reichtümer ire hab vñ grüter vermüschten gleich ob zwischen yn als brüdern ein aynige väterliche erb schafft wär. Sy achtete der salben nicht. sy hielten es für ein vnsauberkeit vñ vnzier so sy allweg in schenenden weissen dei-



Pharisey

